

NORDEUROPA aktuell

Norwegen · Schweden · Dänemark · Finnland · Island · Färöer · Åland · Grönland

LAGERCRANTZ SCHREIBT ZWEI WEITERE MILLENNIUM-BÜCHER

SWEDEN David Lagercrantz wird die Millennium-Reihe von Stieg Larsson um zwei weitere Bände fortschreiben. Das gab der schwedische Verlag Norstedts auf der Frankfurter Buchmesse bekannt. »Ich kann es einfach nicht lassen. Zu schreiben waren eine fantastische Freude und ein schwindelerregendes Abenteuer. Außerdem glaube ich, eine richtig gute Story zu haben«, sagte Lagercrantz.

Die Geschichte um Lisbeth Salander und Mikael Blomkvist nach dem Tod Larssons fortzusetzen hatte bei vielen Fans und Literaturkritikern für Unmut gesorgt. Der große Verkaufserfolg der neu erschienenen »Verschwörung« spricht jedoch eine andere Sprache. Lagercrantz' Buch hat seit der Veröffentlichung Ende August die Bestsellerlisten in den USA, Deutschland, Italien, Großbritannien und Spanien gestürmt.

Insgesamt haben sich Stieg Larssons Bücher weltweit über 80 Millionen Mal verkauft. Das fünfte Buch wird 2017 veröffentlicht, das siebte wahrscheinlich 2019. (sb)



Foto: © Thomas Krämer

Suzannes Wort-Reich



WAS BEDEUTET ÅSIKTSKORRIDOREN?

SWEDEN Darf man offen fordern, weniger Flüchtlinge aufzunehmen? Die Harmoniesucht und Konfliktscheue sowie der hochgehaltene Wert der Gleichheit aller Menschen hindern die Schweden daran, dies zu tun. Der Begriff »Åsiktskorridoren« (Meinungskorridor) macht daher seit einiger Zeit in der schwedischen Flüchtlingsdebatte die Runde. Gemeint ist, dass Ansichten nur innerhalb eines schmalen Korridors erlaubt sind. Wer eine von der derzeitigen toleranten Einwanderungspolitik abweichende Ansicht vertritt, wird automatisch als rechtspopulistisch eingestuft. Von vielen wird daher ein »provrata«, ein Probereden, gefordert, damit alle Gedanken offen diskutiert werden können, ohne angegriffen zu werden. Nur mit einem erweiterten Korridor könnten sich neue Lösungswege auftun.

DA WIRD MAN ZUM WIKINGER

NORWEGEN Während sich Finnen in so wunderbar-verrückten Weltmeisterschaften wie Handy-Weitwurf oder Frauentragen messen und Schweden kulinarisch-fragwürdige Köstlichkeiten wie Surströmming vermarktet, wollen nun auch Norweger mitmachen im nordischen Kuriositätenkabinett. In Seljord kann man sich seit Kurzem zum Wikinger ausbilden lassen. Es ist die erste staatlich anerkannte Schule dieser Art weltweit.

Die Bewerberzahl war – bedingt durch beliebte Fernsehserien wie »Game of Thrones« – sehr groß. Ganz so blutrünstig wird es in Seljord allerdings nicht zugehen. »Im Studium wird unter anderem beigebracht, wie die Wikinger damals ihre Mahlzeiten zubereiteten, Kleidung und Schuhe herstellten, Häuser und Boote bauten und Waffen und Schmuck schmiedeten«, sagt Schulrektor Husby. Insgesamt 14 »Wikingerschüler«, darunter auch fünf Mädchen, setzten sich bis Mai in theoretischen und praktischen Lektionen mit dem Leben von einst auseinander. Ein Studienjahr kostet rund 10.700 Euro inklusive Unterbringung und Verpflegung. Bewerben könnten sich auch Interessierte aus dem deutschsprachigen Raum, sagt Husby. Die notwendigen Sprachkenntnisse erlerne man schnell. (sb)